



KATHOLISCHE THEOLOGIE IN DRESDEN STUDIEREN

INFORMATIONEN FÜR STUDIENINTERESSIERTE



INHALT



Die Wahl des Studiums: Zwischen Qual der Wahl und Verwirklichung von Lebensträumen



Die Theologie und ihre Fächer



Studiengänge für Katholische Theologie an der TU Dresden



Berufschancen und Arbeitsfelder



Das Institut für Katholische Theologie an der TU Dresden



Zum Studienort



Warum in Dresden Theologie studieren? - Antworten Studierender



Personen und Kontakt

DIE WAHL DES STUDIUMS: ZWISCHEN QUAL DER WAHL UND VERWIRKLICHUNG VON LEBENSTRÄUMEN

„Was soll ich, was will ich studieren? Zählen meine Interessen oder nur die beruflichen Zukunftsaussichten? Treffe ich eine unabänderliche Entscheidung fürs Leben oder stelle ich nur die Weichen für meinen späteren Beruf, die ich später auch wieder umstellen kann? Woher weiß ich, ob dieses Studium das richtige für mich ist?“

Jeder/ jede, der/ die ein Studium hinter sich hat, musste sich diesen Fragen und Überlegungen stellen. Eine absolut sichere Antwort gibt es nicht. Auch diese Broschüre kann Ihnen die Entscheidung nicht abnehmen. Aber sie will eine Entscheidungshilfe sein und eine Einladung an Sie, sich für folgende Fragen etwas Zeit zu nehmen.

- Werden Sie durch Gespräche, Bücher, Veranstaltungen zu Themen der Religion, des christlichen Lebens und Glaubens zum Nachdenken, zum Weiterdenken angeregt?
- Interessieren Sie sich für Fragen nach Gott, dem Sinn des Lebens, der Bedeutung von Religion?
- Wie fühlt sich die Vorstellung an, Ihr Wissen über die Bibel und die Inhalte des christlichen Glaubens drei oder fünf Jahre lang zu vertiefen? Weckt dies energiegeladene Erwartungen oder Vorfreude?
- Wie empfanden Sie Ihren eigenen Religionsunterricht? Anregend oder langweilig? Lag dies am Lehrer oder am Inhalt? Würden Sie es gerne genauso gut oder vielleicht sogar besser machen wollen?
- Haben Sie Lust sich gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen über Fragen zu Gott und der Welt auseinanderzusetzen?
- Möchten Sie Themen des Glaubens und der Kirche in Ihrem späteren Beruf eine fachlich fundierte Stimme verleihen?

Wenn Sie eine dieser Fragen positiv beantwortet haben, dann kommt vielleicht ein Studium der Katholischen Theologie für Sie in Betracht.



DIE THEOLOGIE UND IHRE FÄCHER

Vielleicht werden Sie sich zunächst fragen, was Theologie eigentlich ist.

Das Wort **Theologie** basiert auf dem griechischen Wort theos (Gott) und logos (Wort, Rede) und bedeutet wörtlich „Rede von Gott“.¹ In diesem Sinn betreiben Menschen immer dann, wenn sie über ihre eigene Religion reflektieren, miteinander diskutieren oder die eigenen Gotteserfahrungen anderen mitzuteilen versuchen, „Theo-Logie“. Im Horizont der griechischen Philosophie kam eine weitere Bedeutung hinzu, die der kritischen Vernunftkontrolle der religiösen Rede von Gott. Für die christlichen Denker*innen im Früh- und Hochmittelalter stand vor allem das Erkennen- bzw. Verstehenwollen des eigenen Glaubens im Mittelpunkt ihrer geistigen Bemühungen. In Auseinandersetzung mit der aristotelischen Wissenschaftslehre begann schließlich eine Entwicklung, durch die die Theologie im 13. Jahrhundert als Wissenschaft an den damals entstehenden Universitäten etabliert wurde.

Theologie als Studienfach an heutigen Universitäten kann kurzgefasst als wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Quellen und Inhalten des christlichen Glaubens sowie mit der Glaubenspraxis beschrieben werden. Die verschiedenen Konfessionen innerhalb des Christentums geben dem Fach Theologie sein entsprechendes Profil, das demzufolge nur in seiner entsprechenden konfessionellen Ausrichtung studiert werden kann, d.h. als Katholische, Evangelische oder Orthodoxe Theologie. An deutschen Universitäten existieren verschiedene Studiengänge, die ein Studium der Theologie beinhalten. Während ein Vollstudium der Theologie mit dem Abschluss „Magister theologiae“ (früher Diplomstudiengang) nur an theologischen Fakultäten, also an größeren universitären Einrichtungen erworben werden kann, kann die Theologie in anderen Studiengängen (Lehramt, Bachelor) auch an kleineren Instituten in Kombination mit anderen Studienfächern studiert werden.

Der Grundaufbau des Theologiestudiums bleibt bei allen Abschlusstypen gleich. In allen Studiengängen belegen Sie Veranstaltungen der vier zentralen theologischen Fächer, die im Folgenden vorgestellt werden.

¹ Vgl. für diesen Abschnitt Seckler, Max, Theologie als Glaubenswissenschaft, in: Kern, Walter/Pottmeyer, Hermann Josef/Seckler, Max, Handbuch der Fundamentaltheologie, Band 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre, 2. Auflage, Freiburg/Basel/Wien 2000, 180-241.



Biblische Theologie: „Über die Quellen des christlichen Glaubens...“

Gegenstand der Biblischen Theologie ist die Bibel, also das Alte und das Neue Testament. Die Bibel ist DAS Dokument des christlichen Glaubens, seine Quelle und seine bleibende Grundlage. Zentrale Aufgabe der Bibelwissenschaft ist die Interpretation der biblischen Texte, die Erforschung ihrer literarischen und historischen Entstehungszusammenhänge, ihrer Verwendung und Bedeutung. Als historische Wissenschaft hat die Biblische Theologie Anteil an der Erforschung des Alten Orients und der griechisch-römischen Welt der Klassischen Antike und erschließt etwa für die Sozial- und Religionsgeschichte archäologisches, inschriftliches und ikonographisches Quellenmaterial. Als theologische Wissenschaft zeigt die Biblische Theologie die vielfältigen theologischen Entwürfe der Bibel mit ihren jeweiligen Chancen und Grenzen auch für heute auf und stellt sie in die Diskussion mit den anderen theologischen, geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern.

Kirchengeschichte: „Wie sich der christliche Glaube weiterentwickelt hat...“

Wenn der Mensch nach der Sinnhaftigkeit seines Seins und Tuns fragt, sucht er jene Orte auf, in denen sich seine Sinnerlebnisse zu einem Ganzen zusammenfügen und so Antworten auf die Sinnfrage erwarten lassen: etwa die eigene Lebensgeschichte, aber auch jene Geschichte, in die er seine eigene hineingestellt findet. Die menschliche Sinnorientierung ist also ein Grund, sich mit Geschichte zu befassen, und sie ist ein Kriterium für das, was als geschichtlich bedeutsam wahrgenommen wird. Ein anderer Ort der Sinnorientierung kann Religion sein, an der jede und jeder mit der eigenen religiösen Kompetenz partizipiert, wie auch immer. Wo solche religiöse Kompetenz von sich reden macht und nach Sinn fragt und Antworten auslotet, wird sie Theologie: Theologie, verstanden als Versuch, *Rechenschaft zu geben über den Grund der Hoffnung in uns*, wie es im 1. Petrusbrief (3,15) heißt. Theologie lässt sich demnach verstehen als ein Unternehmen, den Diskurs über die Sinnfrage offen zu halten.

Wenn ich mich mit der Geschichte dieses Unternehmens in seinen vielfältigen Ausdrucksformen befasse, dann trete ich mit meinen eigenen Versuchen der Sinnorientierung in diesen Diskurs ein, finde in ihm Sprache, lasse mich von ihm weiterführen zu den vielfältigen Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden und verworfen wurden, und komme so meiner eigenen Antwort näher.

So gesehen ist Kirchengeschichte Geschichte und Theologie. Sie bedient sich der historischen Methoden, wie jedes andere wissenschaftliche Forschen an historischen Zeugnissen. Insofern sie aber in ihren historischen Gegenständen auch den Diskurs über die Sinnfrage wahrnimmt, ist sie Teil der Theologie.



Systematische Theologie: „Worum geht es eigentlich beim christlichen Glauben?“

Im Zentrum der Systematischen Theologie steht die verantwortete Gottesrede. Unter Berücksichtigung der aktuellen Forschung reflektiert sie die Inhalte katholischer Glaubens- und Soziallehre und bringt sie in einen Dialog mit anderen Religionen, nicht-religiösen Weltkonzepten und den Naturwissenschaften. Bewusst setzt sie sich so auch Kritik und Anfragen aus. Ziel dieser theologischen Teildisziplin ist es, die eigenen Überzeugungen rational verantworten zu können. Im Zentrum der Systematischen Theologie an der TU Dresden stehen „klassisch“-dogmatische Themenkomplexe (Schöpfungslehre, Gotteslehre, Christologie, Eschatologie, Sakramentenlehre) sowie religionsphilosophische, umweltethische und moraltheologische Fragestellungen. Ein Schwerpunkt der Professur ist das Aufgreifen von brisanten gesellschaftspolitischen Themen, die die Frage nach einem gerechten Zusammenleben der Lebewesen insgesamt betreffen und um deren theologische Antworten aktuell stark gerungen wird.

Die Quellen, mit denen sich die Systematische Theologie befasst, sind neben der Heiligen Schrift, der Kirchengeschichte und den kirchlichen Dokumenten auch Aussagen von Theologen und Theologinnen aus verschiedenen theologischen Schulen, Texte von Mystiker*innen sowie literarische, künstlerische und kulturelle Ausdrucksformen.

Die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls sind darum bemüht, die Relevanz der Lehr-Lern-Formate und Inhalte für künftige Berufsfelder der Studierenden aufzuzeigen. Gastreferierende und Exkursionen ergänzen und bereichern das Lehrangebot.

Praktische Theologie/ Religionspädagogik: „Wie lässt sich der christliche Glaube für Menschen heute erschließen?“

An der TU Dresden besteht das Studium der Praktischen Theologie vor allem in der Beschäftigung mit der Religionspädagogik. Gegenstand der Religionspädagogik sind Theorie und Praxis von Glaubenslernprozessen in verschiedenen Handlungsfeldern. So werden erste Brückenschläge zwischen dem Studium und den späteren Arbeitsfeldern von Theologinnen und Theologen möglich. Die Religionspädagogik vermittelt und fördert praxisorientierte theologische Kompetenzen, die außer in Schulen, Gemeinden und der Erwachsenenbildung, heute auch verstärkt im Medienbereich, in der Wirtschaft und in der Politik relevant sind. Als Handlungswissenschaft sind Praktische Theologie und Religionspädagogik Wissenschaften von der Praxis für die Praxis und nicht einfach die „Verpackungsabteilung“ der Theologie. Aus der Erforschung religiöser Lernprozesse bringt die Religionspädagogik eigene Kategorien, Kriterien und Methoden in die theologische Reflexion ein und ist zugleich auf das Gespräch mit anderen theologischen Disziplinen und den Humanwissenschaften angewiesen.



STUDIENGÄNGE FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE AN DER TU DRESDEN

An der TU Dresden gibt es folgende Studiengänge, die, neben anderen Fächern, ein vertieftes Studium der Katholischen Theologie beinhalten:

1. Lehramtsstudiengänge (LA)

Die folgenden Bildungswege und Abschlüsse sind an der TU Dresden für angehende Religionslehrer möglich:

- Studiengang Lehramt an Gymnasien in der Regelstudienzeit von 10 Semestern
- Studiengang Lehramt an Berufsbildenden Schulen in der Regelstudienzeit von 10 Semestern
- Studiengang Lehramt an Oberschulen in der Regelstudienzeit von 9 Semestern
- Studiengang Lehramt an Grundschulen in der Regelstudienzeit von 8 Semestern
- Studiengang Lehramt Sonderpädagogik in der Regelstudienzeit von 10 Semestern (zus. mit Universität Leipzig)

2. Theologie im Bachelor-Studiengang

Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext kann im Rahmen eines Bachelorstudienganges auf folgende Weise studiert werden:

- als Kernfach
- als großer Ergänzungsbereich (EB70)
- als kleiner Ergänzungsbereich (EB35)
- als Teil des Ergänzungsbereiches Humanities
- als 2. Fach im Bachelor der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft



3. Theologie als Master-Studiengang

An der TU Dresden kann kein Master-Grad in der Theologie erreicht werden, allerdings bietet unser Institut andere Studienmöglichkeiten für fortgeschrittene Studierende an:

- Master Antike Kulturen
- Profildbereiche anderer Master-Studiengänge

zu 1. Lehramtsbezogene Studiengänge

Für ein Lehramtsstudium mit dem Ziel, Religionslehrer/in zu werden, sind das Fach Kath. Religion und ein weiteres Fach (eine berufliche Fachrichtung oder Grundschuldidaktik) zu wählen. Außerdem gehört zu jedem Lehramts-Studiengang ein bildungswissenschaftlicher Anteil.

Für das Lehramt an Grundschulen ist ergänzend zu Kath. Religion die Grundschuldidaktik mit den Fächern Deutsch (oder Sorbisch), Mathematik und Sachunterricht zu studieren.

Für das Lehramt an Oberschulen ist ergänzend zu Kath. Religion eines der folgenden Fächer zu wählen: Biologie, Deutsch, Englisch, Geographie, Mathematik, Physik, Sorbisch oder Sport.

Für das Lehramt an Gymnasien ist ergänzend zu Kath. Religion eines der folgenden Fächer zu wählen: Biologie, Deutsch, Englisch, Geographie, Latein, Mathematik, Physik, Sorbisch, Spanisch oder Sport.

Für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen ist ergänzend zu Kath. Religion eine der folgenden Fachrichtungen zu wählen: Bautechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächen-technik, Gesundheit und Pflege, Holztechnik, Labor- und Prozesstechnik, Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Metall- und Maschinentechnik, Sozialpädagogik oder Textiltechnik und Bekleidung.

Die für den Studiengang Lehramt an Gymnasien / Berufsbildenden Schulen notwendigen Kenntnisse in den alten Sprachen (Kenntnisse in Latein, Griechisch und Hebräisch) können während des Studiums an der TU Dresden erworben werden.

An die universitäre Ausbildungsphase mit dem Abschluss des Ersten Staatsexamens für ein Lehramt / mit Bachelor- und Master-Studiengang schließt sich die zweite Phase der Lehramtsausbildung an - d.h. in Sachsen: ein einjähriges Referendariat.

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife
- Bitte beachten Sie die Voraussetzungen für den Master sowie die Hinweise unten „Weitere Voraussetzung für die Tätigkeit als ReligionslehrerIn“



zu 2. Theologie im Bachelor-Studiengang „Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext“

Ziel des Bachelorstudiengangs „Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext“ ist es, sich in den interdisziplinären Dialog einbringen zu können und jenes theologische Grundwissen einschließlich exemplarisch geübter fachspezifischer Kompetenz zu erwerben, das im gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext mehr und mehr gefragt ist. Der Studiengang schafft damit sowohl die Grundlage für eine spätere berufliche Tätigkeit im kirchlichen bzw. gesellschaftlich-kulturellen Umfeld als auch die notwendigen Voraussetzungen zur Aufnahme eines Master-Studiengangs. Die Studienzeit beträgt **sechs Semester** (drei Jahre). Neben dem Kernbereich der Katholischen Theologie können Sie zwischen folgenden Ergänzungsbereichen wählen: Philosophie, Geschichte, Humanities, Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Latinistik, Gräzistik, Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch) und Slawistik (Russisch, Polnisch, Tschechisch).

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife
- Kenntnis von zwei Fremdsprachen, darunter Englisch
- Latinum
- nachgewiesene Kenntnisse in Altgriechisch (das Latinum und die Kenntnisse in Altgriechisch können auch während des Studiums erworben werden)

zu 3. Masterstudiengang „Antike Kulturen“

Wenn Sie schon ein Bachelor-Studium abgeschlossen haben, können Sie an der TU Dresden den Masterstudiengang „Antike Kulturen“ studieren. Dieser vermittelt vertiefte historische, philologische, exegetische und religionsgeschichtliche Kenntnisse der antiken Kulturen des Mittelmeerraums und dauert **vier Semester**. Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt und wird von den beteiligten Fächern (Alte Geschichte; Biblische Theologie; Klassische Philologie) gemeinsam verantwortet.

Die methodologischen und hermeneutischen Kompetenzen sowie das interdisziplinär ausgerichtete Fachwissen qualifizieren zu Tätigkeiten in folgenden Berufsfeldern: Kulturmanagement; Arbeit in kulturellen Organisationen und Unternehmen sowie in kulturpolitisch ausgerichteten Institutionen (z.B. Museen, im Journalismus oder im Verlagswesen); Reisebegleitung von Kultur- und Studienreisen.

Voraussetzungen:

- Abschluss eines Bachelor-Studiengangs in Geschichte, Katholischer Theologie, Evangelischer Theologie, Latinistik oder Gräzistik oder
- Abschluss eines Bachelor-Lehramtsstudiengangs mit dem Fach Geschichte, Katholische Religion, Evangelische Religion, Latein oder Griechisch
- Englischkenntnisse auf dem Niveau B2
- Nachweis über einen mindestens zweisemestrigen Sprachkurs (4 SWS) in Latein oder Altgriechisch



Weitere Voraussetzung für die Tätigkeit als ReligionslehrerIn

Um Katholischen Religionsunterricht erteilen zu dürfen, brauchen Sie neben der Lehramtsausbildung die sogenannte „Missio Canonica“ (kurz: Missio). Voraussetzung für die Erteilung der Missio ist u.a. die eigene Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche. Die Missio muss bei Ende des Studiums beim zuständigen Ordinariat (Verwaltung des Bistums) beantragt werden. Mit der Missio werden Sie offiziell befugt, Lehr- und Verkündigungsaufgaben an den öffentlichen Schulen im Gebiet eines Bistums zu übernehmen und versprechen, den Religionsunterricht in Übereinstimmung mit der Lehre der Katholischen Kirche zu erteilen.

Weitere Informationen

zu den Studiengängen finden Sie auf den Internetseiten der Philosophischen Fakultät der TU Dresden unter „Studium“ und „Studiengänge“:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/studium/studienangebot>

zu den Lehramtsstudiengängen finden Sie auch auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung (ZLSB) unter „Lehramtsstudium an der TUD“:

<https://tu-dresden.de/zlsb/lehramtsstudium/studiengaenge>



BERUFSCHANCEN UND ARBEITSFELDER

Mit einem abgeschlossenen Theologiestudium eröffnen sich unterschiedliche Berufsfelder mit guten bis sehr guten Einstellungschancen. Das klassische Feld der **kirchlichen Berufe** (Priester, Pastoralreferenten u.a.) kann i.d.R. nur mit einem Volltheologiestudium (Master theologiae) betreten werden.

Die lehramtsbezogenen Studiengänge mit dem Fach Katholische Religion an der TU Dresden qualifizieren vor allem für den **Schuldienst (ReligionslehrerIn)**. Aufgrund der vielfältigen Kompetenzen, die im Theologiestudium erworben werden, sind die Absolventen theologischer Studiengänge (z.B. Bachelor „Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext“) aber auch für Tätigkeiten in anderen Bereichen qualifiziert. So sind Theologinnen und Theologen auch im **Journalismus** und im **Verlagswesen**, in der **Erwachsenenbildung** und in der **politischen Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit** aber auch in der **Werbebranche** oder in den **Personalabteilungen** von Wirtschaftsunternehmen tätig. Je nach Berufswunsch sind der Erwerb von Zusatzqualifikationen (Sprachen, Computerkenntnisse, spezielle Kurse etc.) und der Nachweis von Hospitationen und Praktika sinnvoll.

Mit den nachstehenden Links werden einige Stellenbörsen für Theologinnen und Theologen aufgezeigt:

www.katholische-theologie.info – Stellenbörse

www.dkm-service.de – Stellenmarkt für Kirche und Caritas.

www.kath.de – Stellenmarkt, der auch verschiedene Stellen der einzelnen Bistümer nennt. Hier können Sie auch selber eine Suchanzeige aufgeben.

www.caritas.de – großer bundesweiter Stellenmarkt für den Bereich Caritas.

Auch viele Bistümer haben eine Stellenbörse auf ihren jeweiligen Internetseiten: www.bistum-.....de oder www.erzbistum-.....de



DAS INSTITUT FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE AN DER TU DRESDEN



Im Rahmen des Ausbaus der **Technischen Universität Dresden** zur Volluniversität wurden an der 1993 gegründeten Philosophischen Fakultät auch die beiden Institute für Katholische und für Evangelische Theologie errichtet. Damit bietet die TU ein interdisziplinäres wissenschaftliches Umfeld für die Theologie, das vielfältige wechselseitige Anregungen im Kontext moderner Wissenschaft ermöglicht. Die beiden Institute sind mit je einem Lehrstuhl für Systematische Theologie sowie zwei Professuren für Biblische Theologie und Religionspädagogik ausgestattet. Hinzu kommt die Lehre im Fach Kirchengeschichte. Damit deckt die Theologie in Dresden alle wesentlichen Bereiche der theologischen Wissenschaft ab. Die Angebotspalette einer großen theologischen Fakultät kann in Dresden zwar nicht erreicht werden, aber die inhaltliche und methodische Zuspitzung der Theologie auf diese vier Kernbereiche macht die Theologie auf besondere Weise anschlussfähig an andere Fachbereiche der Technischen Universität und fördert so die Kontextualisierung der theologischen Wissenschaft.

Und noch weitere Vorteile bietet das Institut: Aufgrund der relativ kleinen Zahl an Mitarbeiter*innen und Studierenden herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre im Gegensatz zur Anonymität an großen theologischen Fakultäten oder in anderen Studiengängen.

„500 Leute in randvollen Hörsälen? Keine Möglichkeit mit dem Professor zu sprechen?“ Nicht am Institut für Katholische Theologie in Dresden. Die Professor*innen und Mitarbeiter*innen sind gut erreichbar, Seminare und Vorlesungen finden in kommunikativer Weise statt, „man kennt sich untereinander“. Dies gilt nicht nur im Rahmen der Katholischen Theologie.



ZUM STUDIENORT



Ein weiterer großer Gewinn ist der **Standort des Instituts in Dresden**, eines der bekanntesten Kunst- und Kulturzentren Europas. Dresden bietet mit seinen Kunstschatzen von Weltruhm ein einzigartiges Studien- und Lebensumfeld, gerade auch für Theologinnen und Theologen. Ob Semperoper, ein Besuch der Gemäldegalerie am Zwinger, Openair Kinoerlebnis auf den Elbwiesen, Klettern im Elbsandsteingebirge oder zum Kneipenabend in der Dresdner Neustadt; das Studium lässt sich hier in einem harmonischen Zusammenklang von Natur und Architektur, von Kultur und Technik sowie zwischen Stadt und Landschaft erleben und gestalten.

Dresden bietet für die **Freizeitgestaltung** zahlreiche Möglichkeiten:

Kultur

Semperoper, Konzerte, Gemäldegalerie, Museen, Zoo oder Theater. Dresden hat kulturell für jeden Geschmack vieles zu bieten. Vor allem im Sommer können Sie bei den Filmnächten am Elbufer oder bei zahlreichen Open Air-Veranstaltungen einiges erleben. www.dresden.de/de/kultur.php

Katholische Studentengemeinde

In der KSG haben Sie die Möglichkeit Leute kennen zu lernen, Gottesdienste vorzubereiten oder einfach an ihnen teilzunehmen, an der Bar zu philosophieren oder über Ihren Glauben zu reflektieren. Fasching, Herbstfest, Bierathlon und andere Events lassen auch das Feiern nicht zu kurz kommen.

www.ksg-dresden.de

Partys

Neben vielen Studentenclubs gibt es vor allem im Dresdner Stadtteil Neustadt eine lebendige Kneipenszene, die auf Ihren Besuch wartet. www.cybersax.de

Studentische Selbstverwaltung

In vielen Gremien der Uni können Sie sich einbringen und die Interessen der Studierenden vertreten. Sie lernen hier z.B. Organisieren oder Sitzungen zu leiten.

www.stura.tu-dresden.de/fachschaften

Sport

Bei den Sportkursen an der Uni können Sie kostengünstig Ihre Sportart ausüben oder auch mal was ganz Neues ausprobieren.

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/usz



Familienfreundlichkeit

Die TU Dresden ist seit 2007 als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Studierende und Beschäftigte werden daher bei der Vereinbarkeit von beruflichen/studienbedingten und familiären Verpflichtungen unterstützt. Familie bedeutet nicht nur Elternschaft, sondern auch die Sorge für (Groß-) Eltern und Lebenspartner/innen. Das Campusbüro Uni mit Kind ist die zentrale Anlaufstelle für Familien an den Dresdner Hochschulen und bietet den Studierenden der Dresdner Hochschulen und Mitarbeiter/innen der TU Dresden

- Information und Beratung zur individuellen und institutionellen Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, Finanzierung und Kinderbetreuung
- offene Treffs für Studierende und Mitarbeiter/innen mit Kind(ern)
- Kursangebote von qualifizierten Kursleiter/innen
- thematische Workshops
- Vernetzung von Studierenden und Mitarbeiter/innen mit Kind(ern)
- internationale Gruppenangebote und Beratung in Englisch, Russisch und Französisch
- Still- und Wickelmöglichkeit, Spielzimmer und Ruheraum in den Räumen des Campusbüros Uni mit Kind
- Mitwirkung bei der Schaffung familiengerechter Rahmenbedingungen, wie der Flexibilisierung der Studien- und Arbeitsorganisation.

Kontakt:

Campusbüro Uni mit Kind
George-Bähr-Str. 1b, 01069 Dresden
Tel.: +49 351 463-32666
Fax: +49 351 463-32667
Email: campusbuero@studentenwerk-dresden.de

Informationen:

<http://kinder.studentenwerk-dresden.de/>

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/portrait/uni_mit_kind

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/gremien_und_beauftragte/beauftragte/gleichstellung/chaencengleichheit



WARUM IN DRESDEN THEOLOGIE STUDIEREN? - ANTWORTEN VERSCHIEDENER STUDIERENDER



Als ehemaliger Student und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Katholische Theologie Dresden erinnere ich mich immer wieder gern an die Zeit zurück, in der ich intensiv nach Antworten auf meine Fragen nach der Wirklichkeit, dem Menschen, der Welt und der Geschichte meiner Religion suchte. Am IKTH lernte ich meine Fragen richtig zu formulieren und Wege zu finden, die Antwortschätze aus dem reichen Wissensmeer der Menschheit zu bergen. In dieser intensiven Zeit bildete sich das feste Wissensfundament, das mich täglich darin stützt, selbstbewusst und mit Freude den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Tobias Jäger, Studium 2005-2008, Schulleiter der 116. Oberschule Dresden



Foto: Steinjan/privat

Was mir einfällt, wenn ich an meine Studienzeit am Institut für Katholische Theologie an der TU Dresden zurückdenke? Unter anderem: Die regen Diskussionen in kleinen Seminargruppen. Die vielen interessanten Themen der Lehrveranstaltungen, die oft auch den Anschluss an aktuelle Debatten oder den Bezug zu den Nachbardisziplinen suchten. Die für mich angezündete Kerze vor der mündlichen Zwischenprüfung. Die Exkursion nach Graz, bei der wir trotz sommerlicher Hitze viel gelernt und erlebt haben. Die Kinder, die sich bei den Führungen des Bibelpflanzenprojekts darum rissen, Weizenkörner mit einem einfachen Stein zu Mehl zu mahlen. Die Aufregung vor der Tagung, die ich als studentische Hilfskraft mit vorbereiten durfte. Die hilfreichen Tutorien, insbesondere am Anfang des Studiums. Die stetig wachsende Lust am Fragenstellen. Die spannende Zeit als studentische Hilfskraft, in der ich Einblicke in den akademischen Arbeitsalltag gewinnen konnte. Die interessanten Vorträge von GastdozentInnen ... All dies hat mich bewogen, meine Zeit hier am Institut für Katholische Theologie zu verlängern und ein Promotionsstudium anzuschließen.

Lena Steinjan, Lehramtsstudium 2006/07-2014





Foto: Chr. Göbel/privat

Eher durch Zufall begann ich mein Lehramtsstudium in Dresden, was sich später jedoch als eine der besten Entscheidungen herausstellte. Am Theologiestudium in Dresden habe ich besonders die Nähe zu den Professorinnen und Professoren und deren großes persönliches Engagement und Interesse für jede/n einzelne/n Student/in geschätzt. Die vielfältigen Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen und die kleinen Studiengruppen brachten einen guten Austausch mit sich sowie die Chance, eigene Standpunkte zu reflektieren und sich zu positionieren. Besonders wertvoll war der Transfer der Studieninhalte auf den schulischen Kontext, nicht nur in der praktischen Theologie, sondern auch in den anderen Fachbereichen. Diese Herangehensweise an Theologie ermöglicht mir jetzt ein gutes Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern – offen mit ihnen über theologische Fragen zu sprechen und sie zum Nachdenken anzuregen. Ich profitiere sowohl von den didaktischen Konzepten als auch von den Inhalten des Studiums, das mich zudem gut auf das Referendariat vorbereitete.

Christina Göbel, Studium 2010-2016, Lehrerin an der Christlichen Schule Dresden für die Fächer Kath. Religion, Englisch und Spanisch



Foto: Matthias Konitzny/privat

Was mir am Institut für Katholische Theologie in Dresden so gut gefällt, ist die familiäre Atmosphäre. Dadurch können die Veranstaltungen individualisiert werden, sodass sie die Interessen der Studierenden bedienen. Egal, welches Problem ich bisher hatte, mir wurde von Kommilitonen oder Dozent*innen unter die Arme gegriffen. Ein besonderes Highlight im letzten Jahr war die zehntägige Exkursion nach Israel. Dort konnten wir Religion einmal live erleben. Auch sonst werden häufig Tagesexkursionen angeboten, wie ein Besuch in der Synagoge oder der Gemäldegalerie ‚Alte Meister‘.

Zu guter Letzt ist Dresden natürlich eine wunderschöne Stadt. Es werden alle Bedürfnisse erfüllt: von einer riesigen Auswahl an Theatern, über feiern gehen in der Neustadt, bis hin zu Wandern in der Sächsischen Schweiz. Ich genieße es, hier zu wohnen.

Sibylle König, Studium ab 2015



PERSONEN UND KONTAKT



Prof. Dr. Julia Enxing

(Systematische
Theologie)

Zi. 19

Tel.: (0351) 463-33935



**MMag. Dr. Andrea
Riedl**

(Kirchengeschichte)

Zi. 109a

Tel.: (0351) 463-42601



Prof. Dr. Maria Häußl

(Biblische Theologie)

Zi. 12b

Tel.: (0351) 463-33785



**Prof. Dr. Monika
Scheidler**

(Religionspädagogik)

Zi. 25a

Tel.: (0351) 463-33300

Die E-Mail-Adressen finden Sie auf der Homepage des Instituts:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/ikt>

Postanschrift

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
Institut für Katholische Theologie
01062 Dresden

Besucheradresse

Weberplatz 5, Zi. 10
(Eingang Teplitzer Str.)
01217 Dresden

Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/ikt>

Stand: Sept. 2019

